Im Browser öffnen

GROSSRATS-MAILING 01/26

{{ contact.BRIEFANREDE }},
im Hinblick auf die kommenden Sitzungen des Grossen Rats senden wir Ihnen unsere Stellungnahme. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diese Empfehlungen in Ihren Fraktionssitzungen sowie im Grossen Rat einbringen. Vielen Dank!
Herzlich, Ihr Gewerbeverband Basel-Stadt

Der Gewerbeverband Basel-Stadt wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr und alles Gute. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit im Sinne der KMU.

ÜBERSICHT

Stellungnahme als PDF

Klicken Sie auf das jeweilige Traktandum, um zur Stellungnahme zu gelangen.

✔ **Traktandum 10:** Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag II betreffend Finanzierung der weiteren Arbeit im Zusammenhang mit dem Herzstück und dem Bahnknoten Basel (24.1443)

✔ **Traktandum 16:** Bericht der Finanzkommission zum Ratschlag zur Anpassung des Finanzhaushaltgesetzes sowie Bericht zur Motion Tobias Christ und Konsorten betreffend «Generelle Aufgabenüberprüfung mit Entlastungsziel» (25.1115)

✘ **Traktandum 36:** Motion Catherine Alioth und Konsorten betreffend professionelle ICT-Lehrstellenförderung (25.5508)

✔ **Traktandum 39:** Anzug Adrian Iselin und Konsorten betreffend die Zukunft der Art Basel am Standort Basel (25.5494)

✔ **Traktandum 40:** Anzug Béla Bartha und Konsorten betreffend Methoden zur Förderung von bidirektionalen DC-Ladestationen (25.5497)

✔ **Traktanden 43-47:** Diverse Anzüge zum Thema Berufsbildung (25.5495, 25.5512, 25.5513, 25.5515, 25.5516)

✘ **Traktanden 51:** Anzug Bruno Lötscher-Steiger und Konsorten betreffend Gauben erlauben – und auch Dacheinschnitte, bitte (24.5270)

✔ **Traktandum 57:** Anzug Michaela Seggiani und Konsorten betreffend Einsetzung einer regierungsrätlichen Klimakommission in Basel-Stadt (21.5488)

Traktandum 10 (24.1443):
Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum

RATSCHLAG II BETREFFEND FINANZIERUNG DER WEITEREN ARBEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM HERZSTÜCK UND DEM BAHNKNOTEN BASEL

Der Gewerbeverband Basel-Stadt anerkennt die Bestrebungen, beim Bahnknoten Basel vorwärts zu machen. Insbesondere im Hinblick auf die Redimensionierung des Herzstücks ist es für den Personen- und Wirtschaftsverkehr essenziell, dass die Verkehrsinfrastrukturen in der Region Basel den Gegebenheiten und dem Wachstum angepasst werden. Ein gemeinsames Auftreten und Einstehen für die benötigten Bundesmittel ist deshalb unerlässlich.

Der Regierungsrat Basel-Stadt betont, dass parallel an der Entwicklung des Stadtraums gearbeitet werden müsse. Der Zustand 2035+ soll aufwärtskompatibel zum möglichen Zustand 2050+ sein. Dies sei mit den in der Vorstudie aufgeführten Stossrichtungen grundsätzlich sichergestellt. Für den Gewerbeverband Basel-Stadt bedeutet Stadtraumentwicklung jedoch auch den Einbezug aller Verkehrsteilnehmenden. Die Vorstudie sieht u.a. vor, den MIV auf der Margarethenbrücke nur in eine Richtung zu führen und die Verkehrskapazitäten vor der Markthalle sowie auf der Nauenstrasse zu reduzieren. Aus Sicht des Gewerbeverbands stellt dies keine Planung mit allen Verkehrsteilnehmenden dar. Für die konkreten Projekte müssen sämtliche Akteure frühzeitig in diese Fragen einbezogen und alle Verkehrsteilnehmenden berücksichtigt werden.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt empfiehlt, den Beschluss anzunehmen, um die Gesamtkoordination voranzubringen, wird sich jedoch gleichzeitig konstruktiv-kritisch in die Ausgestaltung der einzelnen Ausbauprojekte einbringen, damit sowohl wirtschaftliche als auch verkehrstechnische Anliegen berücksichtigt werden.

kmu-check:
✔ Eine zukunftsfähige Infrastruktur ist entscheidend für das Wachstumspotenzial der Stadt und die Standortattraktivität.

► Wir bitten Sie, den Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen und der beantragten Erhöhung der Ausgaben zuzustimmen.

Traktandum 16 (25.1115):
Bericht der Finanzkommission zum

RATSCHLAG ZUR ANPASSUNG DES FINANZHAUSHALTGESETZES SOWIE BERICHT ZUR MOTION TOBIAS CHRIST UND KONSORTEN BETREFFEND «GENERELLE AUFGABENPRÜFUNG MIT ENTLASTUNGSZIEL»

KMU stehen für effizientes Wirtschaften, klare Zielsetzungen und verantwortungsvollen Ressourceneinsatz. Diese Prinzipien sollten ebenso für den Staat gelten. Die geplante Ergänzung mit der Pflicht zu konkreten Entlastungs- und Effizienzziele im Finanzhaushaltsgesetz stärkt die Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP) und damit das wirtschaftliche Denken im Staat. Dass künftig konkrete Entlastungsziele festgelegt werden müssen, ist ein notwendiger Schritt, um die Wirksamkeit dieser Überprüfung messbar zu machen und die Glaubwürdigkeit des Prozesses zu erhöhen. Die GAP wird so zu einem nützlicheren Steuerungsinstrument. Das ist entscheidend, damit staatliche Mittel sinnvoll eingesetzt werden.

Unverständlich ist die Haltung, bestimmte Aufgaben allein aufgrund ihres politischen Ursprungs grundsätzlich von einer Überprüfung auszunehmen. Jede staatliche Tätigkeit fusst letztlich auf einem politischen Entscheid; genau deshalb braucht es regelmässige Überprüfungen, ob diese Leistungen noch zweckmässig und notwendig sind. Nur so kann der Staat effizienter, flexibler und zukunftsfähiger werden.

kmu-check:

✔ Konkrete Entlastungsziele machen die GAP wirksamer und nachvollziehbarer.

✔ Die Verwaltung kann damit effizienter, flexibler und zukunftsfähiger werden.

► Wir bitten Sie, dem Grossratsbeschluss zuzustimmen.

Traktandum 36 (25.5508):

Motion Catherine Alioth und Konsorten betreffend

PROFESSIONELLE ICT-LEHRSTELLENFÖRDERUNG

Der Gewerbeverband Basel-Stadt steht für eine starke Berufsbildung quer durch alle Branchen. Unsere KMU bilden täglich Fachkräfte aus, vom Handwerk bis zur modernen Dienstleistung. Sie schaffen Jobs für die Zukunft und sichern damit den Wohlstand. Eine staatliche Förderung einzelner Branchen passt nicht zu diesem Ansatz. Deshalb lehnt der Gewerbeverband Basel-Stadt die Motion betreffend professionelle ICT-Lehrstellenförderung ab.

Berufsverbände sind die richtigen Ansprechpartner für gezielte Förderung in ihren Fachbereichen. Sie kennen die Bedürfnisse ihrer Branche und sollten passgenaue Massnahmen umsetzen. Der Kanton hingegen muss faire Rahmenbedingungen für alle schaffen, ohne einzelne Branchen zu bevorzugen. Denn in vielen Bereichen fehlen Lehrstellen, wie zum Beispiel auch im Handwerk. Doch staatliche Förderung löst diesen Mangel nicht grundsätzlich.

Aktuelle Zahlen zeigen zudem: Die Nachfrage nach ICT-Fachkräften sinkt schweizweit spürbar. Adecco meldete im Q2 und Q3 des Jahres 2025 einen merklichen Rückgang in ICT- und Informatikberufen, das SECO verzeichnet im Juli 2025 18% mehr arbeitslose ICT-Spezialisten im Vergleich zum Vorjahr. Grund: Automatisierung und KI. Nebst dem Gleichbehandlungsargument sieht der Gewerbeverband Basel-Stadt basierend auf diesen Zahlen in der ICT-Branche keinen Mehrbedarf.

Vielmehr soll die Berufsbildung als Ganzes gefördert werden. Modelle wie ein Berufsbildungsfonds stärken die Ausbildung praxisnah über Branchengrenzen hinweg – effizient und nachhaltig.

kmu-check:

✘ Einseitige Förderung schafft Ungleichbehandlung zwischen Branchen, KMU in anderen Sektoren werden benachteiligt (z.B. Handwerk). Breite Förderung der Berufsbildung ist sinnvoller, wie z.B. ein Berufsbildungsfonds.

✘ Die Berufsverbände sind für die Förderung einzelner Berufe zuständig, nicht der Staat.

✘ Belastung des kantonalen Haushalts ohne breiten Nutzen.

► Wir bitten Sie, die Motion Catherine Alioth und Konsorten nicht zu überweisen.

Traktandum 39 (25.5494):

Anzug Adrian Iselin und Konsorten betreffend

DIE ZUKUNFT DER ART BASEL AM STANDORT BASEL

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst den Vorstoss zur Stärkung der Art Basel am Standort Basel. Die Art Basel stärkt Basel nachhaltig als internationalen Messehub und Wirtschaftsmotor.

Messen wie die Art Basel schaffen direkte Aufträge für lokale KMU: Logistikfirmen, Druckereien, Caterer, Handwerksbetriebe und Standbauer profitieren von Vorbereitung, Aufbau und Nachsorge.

Gleichzeitig bringen sie Tausende Touristinnen und Touristen in die Stadt – mit Umsatz für Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel.

Der Vorstoss schafft stabile Rahmenbedingungen für diesen regionalen Mehrwert. Er positioniert Basel langfristig als attraktiven Wirtschafts- und Tourismusstandort.

kmu-check:

✔ Die Art Basel bringt direkte Aufträge für lokale KMU.

✔ Touristinnen und Touristen generieren Umsatz für Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel.

✔ Basel wird als Premium-Messe- und Tourismusstandort gestärkt.

► Wir bitten Sie, den Anzug Adrian Iselin und Konsorten zu überweisen.

Traktandum 40 (25.5497):

Anzug Béla Bartha und Konsorten betreffend

METHODEN ZUR FÖRDERUNG VON BIDIREKTIONALEN DC-LADESTATIONEN

Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst den Vorstoss zur Förderung bidirektionalen Ladens von Elektrofahrzeugen. Diese innovative Technologie macht Fahrzeugbatterien zu mobilen Speichern für Strom. Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat das bidirektionale Laden im Rahmen seiner Stellungnahme zur Solaroffensive ebenfalls eingebracht.

Mit bidirektionalen DC-Ladestationen liessen sich Mittagsspitzen abfedern und Abendspitzen teilweise decken, ohne zusätzliche stationäre Speicher installieren zu müssen. Für Basel-Stadt könnte diese Technologie doppelt interessant sein: Erstens, um die Eigenverbrauchsquote von Liegenschaften mit PV deutlich zu erhöhen, und zweitens, um das lokale Verteilnetz zu entlasten.

kmu-check:

✔ Fahrzeugbatterien können zu kostengünstigen Solar-Speichern werden.

✔ Netzspitzen könnten abgefedert, Engpässe reduziert werden.

► Wir bitten Sie, den Anzug Béla Bartha und Konsorten zu überweisen.

Traktanden 43-47 (25.5495, 25.5512, 25.5513, 25.5515, 25.5516):

Anzug Johannes Barth und Konsorten betreffend

BERUFSWELTEN IN DER PRIMARSCHULE ENTDECKEN

Anzug Jérôme Thiriet und Konsorten betreffend

BERUFSBERATUNG IM GYMNASIUM. MONITORING UND BESSERE UNTERSTÜTZUNG BEI ABBRÜCHEN

Anzug Beat K. Schaller und Konsorten betreffend

MINT-FÖRDERUNG FÜR ALLE, AB DER ERSTEN STUNDE

Anzug Joël Thüring und Konsorten betreffend

AUSRICHTUNG DER FACHMATURITÄTSSCHULE ÜBERPRÜFEN

Anzug Catherine Alioth und Konsorten betreffend

SICHERSTELLUNG DER GLEICHWERTIGEN DARSTELLUNG DER BILDUNGSWEGE IN

KANTONALEN DOKUMENTEN

Die Berufsbildung ist das Herzstück unserer Wirtschaft. Sie liefert den Unternehmen die benötigten Fachkräfte und öffnet Jugendlichen praxisnahe Wege in den Beruf. Der Gewerbeverband Basel-Stadt begrüsst die Vorstösse unter den Traktanden 43-47. Diese Vorstösse verbinden Schule und Wirtschaft enger, fördern Chancengleichheit und steigern das Ansehen der Berufslehre.

- Mit einer frühen Berufsorientierung in der Primarschule lernen Kinder vielfältige Berufswelten kennen und Eltern bekommen fundierte Infos zu Ausbildungsoptionen. So entstehen freie, informierte Entscheidungen ohne Vorurteile.
- Mit einem Monitoring und einer Beratung finden Jugendliche bei Gymnasialabbrüchen rasch den passenden Lehrweg. Das spart Zeit und nutzt ihre Talente optimal.
- Ausgeglichene MINT-Förderung ab der ersten Schulstunde schliesst den Gender-Gap und schafft Chancen für alle.
- Die Fachmaturitätsschule sollte die Lehre ergänzen, nicht verdrängen. Eine klare Überprüfung ihrer Ausrichtung sichert Arbeitsmarktperspektiven.
- Kantonale Dokumente müssen Berufsbildung und Gymnasium gleichwertig darstellen, damit Jugendliche ohne subtile Abwertungen frei nach ihren Stärken wählen können.

kmu-check:

✔ Mehr Talente durch frühe Orientierung und bessere Begleitung füllen offene Lehrstellen schnell und passgenau.

✔ Kostenersparnis durch reduzierte Abbrüche und schnellere Wegfindung.

✔ Grösserer Bewerberinnen- und Bewerberpool löst Fachkräftemangel langfristig.

✔ Weniger Konkurrenz durch klare Bildungswege sichert Plätze und praxisreife Absolventen.

✔ Höheres Ansehen der Lehre zieht motivierte Jugendliche an.

► Wir bitten Sie, die Anzüge der Traktanden 43-47 zu überweisen.

Traktandum 51 (24.5270):

Anzug Bruno Lötscher-Steiger und Konsorten betreffend

GAUBEN ERLAUBEN – UND AUCH DACHEINSCHNITTE, BITTE

Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstützte den Vorstoss zur Lockerung der Dachbauvorschriften grundsätzlich, da er ungenutzte Flächen aktiviert, dringend benötigten Wohnraum schafft und der Wohnungsknappheit durch Nachverdichtung entgegenwirkt. Der Gewerbeverband Basel-Stadt sieht die Argumente des Regierungsrates Basel-Stadt bezüglich der Planungs- und Rechtssicherheit. Er erachtet es nicht als sinnvoll, vor Abschluss der laufenden Behandlung des Ratschlags "Lockerung und Vereinfachung der Bauvorschriften zur Stärkung des Blockrands sowie eine Differenzierung der Dachgeschossvorschriften" durch den Grossen Rat und ohne Praxiserfahrung mit diesen Korrekturen bereits weitere Anpassungen einzuleiten. Das Anliegen bleibt jedoch offen und soll zu einem späteren Zeitpunkt nach intensiver Prüfung der Praxiserfahrungen wieder aufgenommen werden. Deshalb empfiehlt der Gewerbeverband Basel-Stadt, den Anzug stehenzulassen.

kmu-check:

✘ Die Vereinfachung der baurechtlichen Vorschriften für den Einbau von Dachgauben beschleunigt den Planungs- und Bauprozess und erhöht damit die Attraktivität von Investitionen in den Dachausbau. Dieses Anliegen ist noch nicht gelöst.

► Wir bitten Sie, den Anzug Bruno Lötscher-Steiger und Konsorten stehenzulassen.

Traktandum 57 (21.5488):

Anzug Michela Seggiani und Konsorten betreffend

EINSETZUNG EINER REGIERUNGSRÄTLICHEN

KLIMAKOMMISSION IN BASEL-STADT

Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstützt den Antrag des Regierungsrates, den Anzug abzuschreiben. Der aktuelle Bericht der Regierung bestätigt die Haltung, die der Gewerbeverband Basel-Stadt bereits 2021 eingenommen hat: Der Klimaschutz im Kanton braucht effiziente Zusammenarbeit in den bestehenden Strukturen und keine neuen, schwerfälligen Verwaltungsgremien.

Die Forderungen des Vorstosses sind faktisch bereits erfüllt. Mit der «Begleitgruppe Klima» besteht ein funktionierendes und etabliertes Gremium, das den Austausch zwischen Wirtschaft (Verbände), Wissenschaft und Zivilgesellschaft bündelt. Damit ist die notwendige Fachexpertise bereits institutionell verankert, ohne dass es weiterer Strukturen bedarf.

kmu-check - Vorteile für KMU:
✔ Mit der «Begleitgruppe Klima» ist das Anliegen des Anzugs abgedeckt.

► Wir bitten Sie, den Anzug Michela Seggiani und Konsorten abzuschreiben.

Gewerbeverband Basel-Stadt
Elisabethenstrasse 23
Postfach
4010 Basel
+41 61 227 50 50
info@gewerbe-basel.ch

kmu-check abmelden